

one artist show
DRAGO J. PRELOG



GALERIE SZAAL
art KARLSRUHE 2024

art KARLSRUHE 2024



1 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Festagskreisel

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2002, verso bezeichnet, 100 x 85 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht

DRAGO J. PRELOG

Der Künstler wurde 1939 in Celje (Slowenien) als Karl Julius Prelog geboren und übersiedelte 1944 mit seiner Familie in die Obersteiermark. Er besuchte zunächst die Klasse für dekorative Malerei an der Kunstgewerbeschule in Graz und studierte anschließend von 1958 bis 1962 an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Professor Albert Paris Gütersloh. Das Jahr 1959 markiert den Beginn seiner Ausstellungstätigkeit. Seitdem kann auf viele hundert Einzelpräsentationen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland ebenso verwiesen werden wie auf Ankäufe seiner Werke durch bedeutende Sammlungen, Ehrungen und die Rezeption seines Œuvres in Büchern und Katalogen.

Von 1969 bis 1979 hatte der Künstler einen Lehrauftrag für Malerei, 1974 bis 1997 für Schrift- und Schriftgestaltung an der Akademie der bildenden Künste in Wien inne.

Drago J. Prelog bildete nicht ab, sondern setzte Zeichen. Nach einer kurzen Phase, in der er sich naturalistischen Aktzeichnungen widmete, wandte er sich nach 1958 der Abstraktion zu. Dabei wurde Friedensreich Hundertwassers Manifest gegen die gerade Linie, das Prelog im Rahmen eines internationalen Kunstgespräches in Seckau kennenlernte, zu einem Meilenstein für sein zukünftiges Schaffen. Neben Hundertwassers Werken hinterließen auch die Gemälde von Josef Mikl einen starken Eindruck. In Prelogs eigenen Arbeiten, vor allem in den „Umlaufbildern“, als deren Geburtsstunde das Jahr 1977 gilt, wird die Bildmitte zum bestimmenden Faktor der

Bildfläche. Alle vier Bildseiten sind objektiv gleichwertig. Es sind Spurenbilder, die aus Bewegungen beider Hände entstanden – mal ekstatisch, mal eher meditativ – aber stets als Resultat ritualisierten Handelns zu verstehen sind und in deren Bildmitte eine magische weiße Fläche frei bleibt. „Etwa vom Zentrum ausgehend suchen die Linien ihre Bahn, schielen zum Bildrand, bleiben jedoch hauptsächlich nebeneinander, übereinander, durcheinander. Jede Linie nimmt auf die vor ihr entstandene Bezug, jede Linie entsteht vor allem zum Zweck der Verdichtung der entstehenden Formation – einfach einer subjektiven Eingebung folgend. Man kann die entstehenden Gebilde nicht „Kompositionen“ nennen, sie werden nicht gemacht, sie wachsen. Dennoch haben sie als Ganzes gesehen, als komplexes Gebilde in der Bildfläche ihre kompositorische Richtigkeit“, so der Künstler.

Neben den berühmten „Umlaufbildern“ finden sich bei Drago J. Prelog Werkgruppen mit Alpinstrukturen, Steinen, Rudimentärformen, Mähbewegungen, Schuppenhäuten, Haut- und Rindenbildern, Balkenbildern, Achterbahnen, Kreuzalphabeten und zahlreiche weitere Bildgattungen. Besondere Beachtung verdienen seine skripturalen Arbeiten, wobei die Schrift dem Künstler ein weites Experimentierfeld bot, sowie die „Profilbilder“, die keineswegs als konventionelle Abbilder, sondern als Piktogramme zu verstehen sind.

So hat sich Prelog über die Jahrzehnte eine komplexe Bildsprache erarbeitet, die einen hohen Wiedererkennungswert besitzt.

one artist show



2 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Orthodoxes „F“

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 1997, verso bezeichnet, 90 x 70 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht



3 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Portugiese

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 1999, verso bezeichnet, 60 x 50 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht

Drago J. Prelog



4 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Gezeichnete Malerei

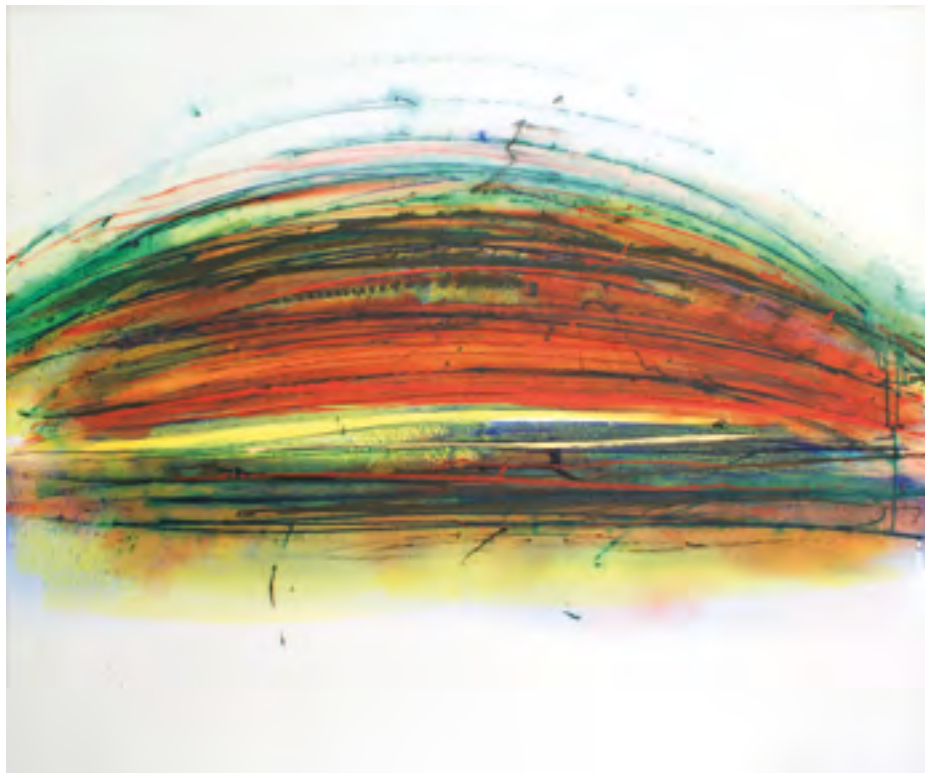
Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2009, verso bezeichnet

120 x 150 cm

Foto: © Galerie Szaal

one artist show



5 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Meine Malerei ist besser als 1000 I Quellwasser

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2004, verso bezeichnet

100 x 120 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht



6 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Gelbmann

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2001, verso bezeichnet

90 x 60 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht

Drago J. Prelog



7 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Augustoval

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2017, verso bezeichnet

90 x 110 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht

one artist show



8 | DRAGO J. PRELOG
Celje 1939 – 2020 Wien
Picasso begegnet
Acryl auf Leinwand
signiert und datiert 2017
verso bezeichnet
90 x 110 cm
Foto: © Galerie Szaal



9 | DRAGO J. PRELOG
Celje 1939 – 2020 Wien
Balkenfenster
Acryl auf Leinwand
signiert und datiert 2017
verso bezeichnet
95 x 115 cm
Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht

Drago J. Prelog

10 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

E'quer (spektral)

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2019

verso bezeichnet

100 x 120 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht



11 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Oh Ostern

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2015

verso bezeichnet

90 x 110 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht



one artist show



12 | DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Fensternebst weiß

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2017, verso bezeichnet

100 x 120 cm

Foto: © Galerie Szaal

Titelbild:

DRAGO J. PRELOG

Celje 1939 – 2020 Wien

Stephanie-Kreis

Acryl auf Leinwand

signiert und datiert 2019, verso bezeichnet

90 x 110 cm

Foto: © Atelier Prelog/Bildrecht

Biographie

- 1939 Geburt von Karl Julius Prelog am 4. November in Cilli (Celje), Slowenien
- 1944 Übersiedlung nach Österreich
- 1954 Besuch der Bundesgewerbeschule in Graz, Abteilung für dekorative Malerei (bis 1958)
- 1958 Aufnahme in die Klasse Albert Paris Gütersloh an der Akademie der bildenden Künste in Wien
- 1959 Erste Ausstellung in der Galerie „Zum Roten Apfel“ in Wien
- 1960 Bekanntschaft mit Monsignore Otto Mauer und Josef Mikl, Beteiligungen an Ausstellungen in der Galerie nächst St. Stephan in Wien (bis 1970)
- 1961 Hauptpreis beim Ausstellungswettbewerb „Geist und Form“ (ebenso 1964 und 1967)
- 1962 Prelog beschließt, die Akademie ohne Diplom zu verlassen
Aufenthalt in Schweden und Norwegen
- 1964 Studienaufenthalt in der Schweiz
- 1965 erste Reise ins ehemalige Jugoslawien
- 1966 Personalausstellung in der Galerie nächst St. Stephan
- 1968 Begleitausstellung zur Biennale in Venedig, organisiert von der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz
- 1969 Beginn der Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste in Wien: Lehrauftrag für Malerei Meisterklasse Mikl bis 1972 und Hollegha bis 1979
- 1970 Mappe „Denkblasen“ (gemeinsam mit Martha Jungwirth und Franz Ringel)
1. Preis – Steirische Grafik '70, Großer Kunstpreis des Landes Steiermark
- 1972 Retrospektive in der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz, Preis des Wiener Kunstfonds
- 1974 Studienreise nach Mexiko und Guatemala, Lehrauftrag für Schrift und Schriftgestaltung an der Akademie der bildenden Künste in Wien
- 1978 Großformatige Profil- und Umlaufbilder, vermehrte Ausstellungstätigkeit im Ausland, ab 1978 regelmäßig bei Kunstmesse in Basel
- 1979 Anton-Faistauer-Preis, Zweite Ausstellung in der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz
- 1982 Große Retrospektive im Künstlerhaus Salzburg und im Palais Thurn und Taxis / Künstlerhaus Bregenz
- 1984 Retrospektive an der Akademie der bildenden Künste in Wien
- 1986 Retrospektive im Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt
- 1994 Ausstellung im Kulturhaus in Graz, Videofilm „Atelierbesuch“ von Horst Gerersdorfer, Würdigungspreis des Landes Steiermark
- 1995 Rupertinum Salzburg: Präsentation der gesamten Druckgraphik
- 1996 Teilnahme an der 4. Internationalen Graphikbiennale in Belgrad
- 1999 Verleihung des Titels „Professor“
- 2002 Goldenes Verdienstzeichen des Landes Salzburg
- 2004 Großes Ehrenzeichen des Landes Steiermark
- 2020 Drago J. Prelog stirbt am 12. 3. 2020 in Wien.

Werke in Museen und Sammlungen

- Bundesministerium für Unterricht und Kunst, Wien
- Ferdinandeum, Innsbruck
- Graphische Sammlung Albertina, Wien
- Kulturamt der Gemeinde Wien
- Kunstsammlung der Investkredit Bank AG, Wien
- Kunstsammlung Bank Austria, Wien
- Kunstsammlung Oberösterreichische Versicherung, Linz
- Memorijalni centar „Josip Broz Tito“, Belgrad
- Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien
- Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz
- Niederösterreichische Gesellschaft für Kunst und Kultur
- Nova galerija grada Zagreba, Agram
- Rupertinum, Salzburg
- Museum Salzburg
- Sammlung Gegenwartskunst der Wirtschaftskammer Steiermark, Graz
- Sammlung Otto Mauer, Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Wien
- Skupština grada Sarajeva, Sarajevo
- Stadtmuseum Linz
- Museum Liaunig, Neuhaus/Suha
- Museum Angerlehner, Wels
- Lentos Kunstmuseum, Linz
- Landesgalerie Oberösterreich, Linz
- Belvedere, Wien
- Wien Museum

Galerie Szaal

Wien • Kunst seit 1921

Schottenring 10

A-1010 Wien

www.szaal.at

Telefon: +43 1 40 66 330

Mobil: +43 664 30 23 351

art KARLSRUHE

22. bis 25. Februar 2024